



Marchstei Betreutes Wohnen AG – Einweihung Neubau am 28. Mai 2016

Es ist so weit – «Haus 3» ist bezugsbereit!

Nach gut einjähriger Bauzeit ist es bald so weit: Die «Marchstei Betreutes Wohnen AG» kann ihren Neubau am 28. Mai 2016 einweihen. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, das neue Haus zu besichtigen.

► Kurt Schmid

Anstelle des alljährlichen Tages der offenen Tür führt die Wohngruppe Marchstei am Samstag, dem 28. Mai 2016, von 11.00 bis 16.00 Uhr, ein «Sommerfest» durch. Dabei wird der bis dahin fertiggestellte Neubau eingeweiht. Bei Speis und Trank können Interessierte den Betrieb kennen lernen, zudem stehen Führungen im neuen «Haus 3» auf dem Programm. Details sind dem Inserat in der nächsten Ausgabe des Feuerthaler Anzeigers zu entnehmen.

Viele Komplimente für den sehr ansprechenden Bau

«Wir haben sehr viele ausgesprochen positive Reaktionen auf den Bau erhalten», erzählt Inhaber und Verwaltungsratspräsident der Marchstei AG, Michael Schär, dem Feuerthaler Anzeiger. Das Haus, geplant von Architekt Markus Schräml (Artbau, Benken), gefällt nicht nur von aussen, auch innen ist es durchdacht bis ins Detail. Die Aufgabe für den Architekten



Michael Schär (links) und Peter Krüsi freuen sich, mit ihrem Team und den Bewohnern «Haus 3» bald zu beziehen.

war zudem nicht ganz einfach: Es galt die beiden Bereiche Wohngruppe und Privatwohnungen klar voneinander zu trennen – auch mit separaten Eingängen und Treppenhäusern –, dabei aber die Möglichkeiten offen zu lassen, bei späterem Bedarf eine oder mehrere der jetzt privat vermieteten Wohnungen in die WG zu integrieren.

Den 5,5-Millionen-Bau, gebaut komplett im Minergie-

Standard, erstellte die Marchstei AG nämlich zusammen mit Konsortiums-Partnern, welche insgesamt vier Wohnungen, darunter die beiden Attikawohnungen, im Stockwerkeigentum übernommen haben und nun privat vermieten. Trotzdem bleiben der WG Marchstei immer noch rund 2,5 Millionen Franken an Investitionen. «Dies bedeutet für uns schon einen unternehmerischen «Hosenlupf», aber wir sind überzeugt, dass wir damit den richtigen Weg eingeschlagen haben», meint Michael Schär. Starten wird man mit sechs neuen, hellen Ein-Zimmer-Studios mit grossem Wohn-/Schlafzimmer, Nasszelle und Kochgelegenheit sowie zwei 4-Zimmer-Wohnungen, welche je eine Kleinwohngruppe à drei Personen beherbergen werden.

Weiterhin eine gute Nachbarschaft

Die Bauzeit haben die Marchstei-Bewohner unterschiedlich erlebt, wie Institutionsleiter Pe-

ter Krüsi erklärt: «Vor allem, als die Bäume für den Bau gefällt werden mussten, haben das die Bewohner sehr bedauert. Einige hatten sogar Tränen in den Augen, als diese am Boden lagen.» Während der Bauzeit allerdings hätten sie die Baufortschritte mit grossem Interesse verfolgt, gestört hätten die Bauarbeiten nicht. «Die ganzen Arbeiten kamen ohne grössere Probleme voran, und der Bau kann termingerecht bezogen werden», lobt Michael Schär die Verantwortlichen. Dass die direkten Nachbarn der Baustelle sich zeitweise durch die Arbeiten gestört fühlten, kann er durchaus nachvollziehen: «Weil teure Aggregate vor allem für den Rückbau des alten Hauses zugemietet werden mussten, war es wichtig, zügig voranzukommen. Dies bedeutete leider auch, dass ab und zu am Samstag gearbeitet werden musste.» Schär ist aber froh, dass man die Probleme besprechen konnte und das nachbarschaftliche Verhältnis keinen Schaden genommen hat.

Fortsetzung auf Seite 2



Mit dem Einrichten wird schon begonnen: Blick in eines der hellen und geräumigen Studios.

Aus dem Inhalt

Einweihung	1–2
Saubere Berichterstattung	2
Unappetitlich	3
Neuer Vorstand	4
Leserbrief / Gratulationen	5
Eindrückliche Lager	6–8
Politische Gemeinde	9
Kirchenzettel / Veranstaltungen	10

Fortsetzung von Seite 1

Neubau für Bewohner mit grösserer Selbstständigkeit

Der Neubau kann ab dem 1. Juni bezogen werden. Einerseits werden die neuen Räume durch bisherige Bewohnerinnen und Bewohner bezogen, andererseits gibt es auch Neueintritte für eben dieses Angebot.

«Im neuen «Haus 3» werden Bewohner mit einer höheren Selbstständigkeit untergebracht...», erklärt Heimleiter Krüsi, «...diese müssen sich bewusst sein, dass die Anforderungen an sie höher sein werden als in den anderen zwei Häusern.» Vorgesehen ist, dass in diesem Haus vorwiegend eigenständig gelebt wird. Angestrebt wird künftig auch, dass der Altersdurchschnitt der Bewohner etwas sinkt. Im Gegensatz zur ursprünglichen Planung werden im Erdgeschoss

des Hauses nun nicht die geschützten Arbeitsplätze eingerichtet. Man könne dafür die Räume im nahe gelegenen Amsler-Gebäude auch in Zukunft nutzen, freut sich Michael Schär: «Es ist auch besser, wenn Wohn- und Arbeitsbereich baulich getrennt sind.» Im grossen Raum im EG wird nun eine Art Mensa eingerichtet,

in der die Bewohner von Haus 2 und Haus 3 gemeinsam essen können. «Es wird auch eine «Lounge-Ecke» geben, wo Bewohner sich treffen können», erklärt Peter Krüsi. Zudem habe man hier endlich einen Raum, der gross genug sei, um verschiedene Anlässe durchzuführen. Der Neubau gefällt nicht nur von aussen,

auch innen ist er durch seine grossen und von viel Tageslicht durchfluteten Räume sehr attraktiv. Michael Schär, Peter Krüsi, das ganze Marchstei-Team und die Bewohner freuen sich, ihre Institution, und ganz besonders den attraktiven Neubau, am 28. Mai einer grossen Schar interessierter Besucher zu zeigen.



Der Neubau kann sich sehen lassen – auch von Süden her.

Fotos: ks.

Berichterstattung zur KBA Hard im Feuerthaler Anzeiger

Dicke Post für den Feuerthaler Anzeiger

Zwei Beiträge zur Situation bei der KBA Hard aus den Jahren 2013 und 2014 sowie die Veröffentlichung eines Leserbriefes im letzten Jahr haben dem Planer der Anlage, Reinhard Schu, offensichtlich nicht gefallen. Jetzt schießt er mit schwerem Geschütz gegen missbeliebige Medien. Auch gegen den Feuerthaler Anzeiger.

Die erste E-Mail von Reinhard Schu erreichte den Feuerthaler Anzeiger am 28. April 2016: «Sie verantworten zwei Veröffentlichungen mit unwahren Tatsachenbehauptungen, die mir, meiner Frau und unseren Firmen einen erheblichen Schaden, gesundheitlich und finanziell, in Millionenhöhe zugefügt haben und dies weiter tun! Sie sind beteiligt an einer Pressekampagne im eigenen Interesse», steht da zu lesen. Und weiter: «Ich werde in den nächsten Tagen Strafanzeige gegen Sie erstatten, zumindest gegen die Verantwortlichen des Feuerthaler Anzeigers ... von meinem Anwalt werden Sie in Kürze angeschrieben bezüglich der Schadensersatzforderung.» Einen Tag später doppelte ein Rechtsanwalt namens Jörg Thomas aus Berlin nach. Mittels einem beigelegten Beschluss des Landgerichtes Hamburg wird mit einem Ordnungsgeld bis 250 000 Euro

oder Ordnungshaft bis zu sechs Monaten gedroht, weil die beanstandeten Artikel nicht aus dem FA-Archiv gelöscht wurden.

Wie zu erfahren war, wurden auch andere Zeitungen, beispielsweise die Schaffhauser az, von Schu und seinem Anwalt unter Druck gesetzt. Was Konstrukteur Schu vielleicht nicht weiss, seinem Anwalt hingegen, gemäss Briefkopf immerhin Anwalt für Urheber- und Medienrecht, bekannt sein sollte: In der Schweiz gilt wie in den meisten zivilisierten Ländern Europas die Pressefreiheit. Es gehört unter anderem zu den Aufgaben der Medien, über Vorkommnisse und Missstände zu berichten, welche von öffentlichem Interesse sind. Dass das Debakel um die KBA Hard, wo die Gemeinden des Zweckverbands wegen mutmasslichen Planungsfehlern des Konstrukteurs Millionen verloren haben, eine Angele-

genheit von öffentlichem Interesse darstellt, ist wohl nicht von der Hand zu weisen. Ebenso scheinen Reinhard Schu und Rechtsanwalt Thomas die Beiträge nicht wirklich gelesen und verstanden zu haben, sonst hätten sie Entscheidendes bemerken müssen:

Beim Beitrag im FA Nr. 19 vom 27. September 2013 handelte es sich um ein FA-Interview mit Gemeindepräsident Jürg Grau. In der Einleitung dazu wurde vom FA geschrieben: «Das Schubio-Verfahren, welches erstmals für eine Anlage dieser Grösse angewendet werden sollte, ist ein Flop – es funktioniert nicht.» Diese Tatsache ist von Experten festgestellt und ist bisher nie widerlegt worden.

Im Beitrag «Fehler wurden gemacht – aber nicht grobfahrlässig» im FA Nr. 6 vom 21. März 2014 wurde über die Pressekonzferenz berichtet, in der Gutachter Dr. David Werner

seine Einschätzung der Vorkommnisse der Presse vorstellte.

Der Leserbrief, welcher im FA Nr. 5 vom 6. März 2015 abgedruckt wurde, beschäftigt sich im Wesentlichen mit den Abfallgebühren unserer Gemeinde.

Keine Spur also von unwahren Tatsachenbehauptungen oder einer Pressekampagne im eigenen Interesse. Lediglich saubere Berichterstattung über ein Problem mit grossen finanziellen Folgen für die Gemeinden des Zweckverbands, zu welchem auch Feuerthalen gehört. Die Redaktion des Feuerthaler Anzeigers hat somit keinerlei Veranlassung, sich von der «dicken Post» aus Berlin und Hamburg beeindrucken zu lassen oder gar einzelne Ausgaben des Feuerthaler Anzeigers vom Netz zu nehmen.

Feuerthaler Anzeiger
Kurt Schmid, Vorsitzender der Redaktion

Immer wieder dienstags ...

Frühstücksbuffet für Füchse und Krähen

Ein morgendlicher Spaziergang durch unsere Gemeinde ist erholsam und schön, ausser am Dienstag, da wird Füchse und Krähen frühmorgens das Frühstück serviert – nicht auf dem Silbertablett, aber im Abfallsack.

► Kurt Schmid

Am Dienstag ist Abfuhrtag. Das wissen nicht nur die Einwohner von Feuerthalen und Langwiesen, sondern auch Füchse, Krähen und anderes Getier, das sich hier in der Gegend herumtreibt. Welch herrliches Vergnügen muss das sein, die Abfallsäcke aufzureissen oder aufzuhacken, um nach Ess- oder sonst wie Verwertbarem zu suchen! Fündig wird man dabei schnell und fast überall: Plastikbecher mit herrlichen Joghurtresten drin, fein duftendes Käsepapier, ausgedrückte Mayonnaisetuben, Pouletknochen, Reste der verkohlten Bratwurst vom letzten Grillabend, eine Packung ranziger Butter – alles Delikatessen für unsere gefiederten und buschschwänzigen Mitbewohner. Dass dabei auch mal weni-



Jeden Dienstag in unserer Gemeinde: Guten Appetit!

Foto: us.

ger Appetitliches wie gebrauchte Monatsbinden, volle Pampers oder ein blutgetränktes Pflaster dabei ist, stört diese nicht weiter, man ist ja nicht

heikel. Die zerknüllte Lohnabrechnung vom letzten Monat oder die letzte Mahnung für die Steuern vom Vorjahr sind eventuell noch für die Nachbarn interessant. Aber seien wir doch ehrlich: Appetitlich ist das Ganze nun wirklich nicht. Im Gegenteil, es kann einem den Morgenspaziergang im wahrsten

Sinne des Wortes versauen. Und zusammenputzen muss es ja auch wieder jemand. Die Verursacher sind, das soll hier einmal klar festgehalten werden, nicht die Tiere, welche die Säcke mit Wonne in Stücke reissen, sondern diejenigen, die es noch immer nicht begriffen haben: Abfallsäcke gehören in den Container und nicht einfach an die Strasse gestellt. Da nützt es auch nicht viel, diese am nächsten Zaun aufzuhängen oder vermeintlich erst kurz bevor der Abfuhrwagen kommt zu deponieren. Die Tiere sind schnell, und die Krähen unter ihnen lachen sich ins Fäustchen, resp. in die Flügel, wenn ein Einwohner meint, in einem Meter Höhe kämen sie nicht an den Abfallsack. Also, liebe Einwohner von Feuerthalen und Langwiesen: Helft mit, dass unsere Gemeinde auch dienstags sauber bleibt. Ein der Haushaltsgrösse angepasster Container kostet nicht alle Welt, und er wird Sie und Ihre Nachbarn jahrelang erfreuen!

**gib deiner
Freizeit
DEIN
Gesicht!**



Die nächsten Termine des Schülertreffs Moskito für die Feuerthaler und Langwieser Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler:

Datum	Zeit	Anlass
13. Mai	20:00 – 23:00 Uhr	normaler Treff

Die speziellen Anlässe werden via Flyer im Voraus bekannt gegeben!
Bei Fragen: Nina Böni, 079 937 45 80, nina.boeni@stsh.ch

Ort: Schülertreff, Turnhalle Spilbrett
Infos: Mustafa Ergön 079 685 76 55

www.jash.ch → Jugendarbeit/→ Jugendarbeit Feuerthalen

Die Jugendlichen von Feuerthalen und Langwiesen sind herzlich zu allen Aktivitäten der Jugendarbeit Schaffhausen eingeladen!

Eidgenössisches Feldschiessen



Das grösste Schützenfest der Welt!
Unterstützen auch Sie ein Stück Schweizer-Tradition!

Durchführungsort Distanz 300 Meter:
Schiessanlage in Wildensbuch

Mittwoch	18. Mai	17.30 - 19.00 Uhr
Samstag	28. Mai	13.00 - 15.30 Uhr
Sonntag	29. Mai	9.00 - 11.30 Uhr

Schützen Flurlingen-Uhwiesen
www.schuetzen-flurlingen-uhwiesen.ch

ZULAUF + CORRA AG

Sanitär • Gas • Wasser

Schützenstrasse 56, 8245 Feuerthalen

Telefon 052 659 33 50, E-Mail zulauf-corra@bluemail.ch



- Reparaturen
- Badumbauten
- Neubauten
- Sanierungen

Ich sehe Sie
gerne wieder
ruosch
ONLINE.CH
Handy 078 608 28 72

Frauenchor ChorIversum Feuerthalen: Neue Führung

Neue Gesichter im ChorIversum-Vorstand

Seit 29 Jahren ist Jolanda Bachmann im Frauenchor ChorIversum Feuerthalen aktiv. In den letzten fünf Jahren war sie dessen Präsidentin. Bereits im vergangenen Jahr gab sie daher bekannt, dass sie das Präsidium nun in jüngere Hände geben wolle.

► Ursula Schmid

Es ist heutzutage – auch andere Vereine können ein Lied davon singen – immer schwieriger, Leute zu finden, die bereit sind, sich in ihrer Freizeit in einem Verein zu engagieren und dazu erst noch ein Vorstandsamt zu besetzen. Jolanda Bachmann zeigte sich an der Generalversammlung des Frauenchors ChorIversum daher sehr erfreut, dass sie mit Sonja Rüedi eine junge Kollegin zur Wahl vorschlagen konnte, die bereit ist, das Amt der Präsidentin zu übernehmen. Mit Carmen Arias und Ursula Schmid sind zudem zwei weitere Sängerinnen bereit, Vorstandsverantwortung zu übernehmen. Jolanda Bachmann stellte sich zur Verfügung, bis zur vollständigen Genesung von Kassierin Monika Leu deren Amt interimistisch zu führen. Nach den Wahlen – alle Vorstandsmitglieder wurden einstimmig gewählt – setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen: Sonja Rüedi (Präsidentin), Sandra Schaffhauser (Aktuarin), Monika Leu (Kassierin, interimistisch vertreten durch Jolanda Bachmann), Irene Mattaesch (Dirigentin), Carmen Arias und Ursula Schmid (Beisitzerinnen).



Der neue Vorstand ist bereit: Ursula Schmid, Carmen Arias, Sonja Rüedi und Sandra Schaffhauser (v.l.n.r.), auf dem Foto fehlt Monika Leu.

Dank an treue Vereinsmitglieder und an die abtretende Präsidentin

Was wäre ein Verein ohne seine treuen Mitglieder, welche sich während vielen Jahren für diesen engagiert haben und weiter engagieren werden? Gleich drei treue Seelen durften von den ChorIversum-Frauen geehrt werden: Sandra Schaffhauser (10 Jahre), Lilian Gasser (20 Jahre) und Herta Altenberger (25 Jahre). Ihnen allen wurde mit einem Blumengruss gratuliert. Herta Altenberger wurde zudem vom Kantonalverband

als Veteranin geehrt und nahm ihr Jubiläum grad zum Anlass, in diesem Jahr als Aktivmitglied verdienstermassen zurückzutreten. Der abtretenden Präsidentin Jolanda Bachmann schenkten ihre Kolleginnen eine Eulenskulptur für ihren Garten.

«Songs of Sanctuary» als gemeinsames Projekt mit dem Frauenchor Mammern

Die ChorIversum-Sängerinnen bleiben nicht stehen. Zurzeit befinden sie sich mitten in den Proben für das Projekt

«Songs of Sanctuary», welches sie am 3. Dezember 2016 zusammen mit dem Frauenchor Mammern aufführen werden. Sie freuen sich schon heute darauf, diese anspruchsvollen, aber wunderschönen Lieder dann einem grossen Publikum vortragen zu dürfen. Neue Sängerinnen sind jederzeit willkommen, geprobt wird in der Regel am Donnerstag ab 19.45 Uhr im Feuerwehrgebäude an der Schützenstrasse 4. Nähere Auskunft erteilt gerne Präsidentin Sonja Rüedi: Telefon 052 654 06 44 oder E-Mail: choriversum@8245.ch.



Eine Garteneule für die abtretende Präsidentin Jolanda Bachmann.

Fotos: us.

Öffentliche Veranstaltungen im Zentrum «Kohlfirst»



Modepräsentation für Senioren:

Sie haben am **Dienstag, 17. Mai**, bei uns die Möglichkeit, ab 14.30 Uhr eine Modenschau zu geniessen. Die Veranstaltung dauert rund 45 Minuten.

Im Anschluss haben Sie die Gelegenheit, alles anzuschauen, anzuprobieren und zu kaufen. Wir freuen uns, wenn Sie an diesem Tag bei uns vorbeischauen (www.mode-service.ch).

Küchen

schreiner4you.ch

Peter Gasser Schreinerei AG 8245 Feuerthalen
Innenausbau Küchen nach Mass Spezial-Möbel Bodenbeläge Glaserei Reparaturen
Tel. 052 659 23 77 Fax 052 659 42 77 peter@gasser-schreinerei.ch

Leserbrief

Muttertag – Die grosse Enttäuschung!

Der Muttertag ist ein Tag zu Ehren der Mutter. Als Wertschätzung wird die Mutter von der Familie verwöhnt, z.B. mit einem feinen Essen! Zahlreich sind daher die Angebote in den Medien.

Nicht ganz so einfach ist es aber, wenn die Mutter nicht mehr «auswärts» essen kann, da sie im Pflegeheim wohnt. Also freut sie sich auch dort auf ein aussergewöhnliches Essen an einem speziellen Tag! Doch weit gefehlt – das Zentrum

Kohlfirst scheint diesen kulturellen Brauch nicht zu kennen. Anders kann ich mir das Angebot nicht erklären:

Menu 1: Suppe und Salat, Trutenschnitzel, Eblyweizen, gedünstete Zucchetti, dreifarbig Fruchthecher.

Menu 2: Suppe und Salat, Schweinscarré, Kohlraben, Rüebli, Lattich, dreifarbig Fruchthecher.

Dies entspricht vielleicht einem guten Tagesmenu, aber doch nicht einem Muttertagsmenü!

Ein bisschen mehr Wertschätzung und Fingerspitzengefühl hätte ich schon erwartet!

Oder geht der Sparwahn selbst am Muttertag unvermittelt weiter? Schade, eine tolle Gelegenheit, die Seniorinnen

und Senioren zu verwöhnen und Reklame in eigener Sache zu machen, wurde verpasst!

Ach ja, der Preis für Angehörige: Fr. 32.– an jedem Sonntag, inkl. einem Glas Tischwein (den die Bewohner sowieso täglich bestellen können). Ganz schön stolz!

Vielleicht begreife ich aber etwas nicht ganz?!

Freundliche Grüsse
Peter Bachmann, Schaffhausen

80 Jahre Albert Olbrecht

Täglich in der Natur

us. Heute, am 13. Mai 2016, feiert Herr Albert Olbrecht an der Kesslergasse 6 in Feuerthalen seinen 80. Geburtstag. Der Jubilar lässt es sich nicht nehmen, jeden Tag mindestens zwei Stunden in der freien Natur zu verbringen, was ihm und seiner Gesundheit sehr gut bekommt.

Lieber Herr Olbrecht, die Redaktion des Feuerthaler Anzeigers gratuliert Ihnen ganz herzlich zu Ihrem runden Geburtstag und wünscht Ihnen noch viele schöne Spaziergänge und gute Gesundheit.

85 Jahre Trudi Schaich

An vielem interessiert

us. Am 19. Mai 2016 feiert Frau Trudi Schaich an der Schulstrasse 4 in Feuerthalen bei guter Gesundheit ihren 85. Geburtstag. Die Jubilarin, welche mit ihrem Mann in diesem Jahr schon 62 Jahre verheiratet ist, interessiert sich für viele Sachen, moderne Medien, Skypen und E-Mail sind keine Fremdwörter für sie.

Ihren Geburtstag wird die Jubilarin zusammen mit ihrer Familie feiern und freut sich jetzt schon auf ein gemütliches Beisammensein.

Liebe Frau Schaich, die Redaktion des Feuerthaler Anzeigers gratuliert ihnen von ganzem Herzen und wünscht Ihnen eine gemütliche Feier und natürlich viel Gesundheit.

Qualitäts-Glasdächer und Wintergärten aus dem Weinland



Der Spezialist in Ihrer Region:

Weber Metallbau GmbH
Buechbrunnenstrasse 2
8447 Dachsen
Tel. 052 647 40 60

 **Weber Metallbau**
www.webermetallbau.ch

BRIEFSCHAFTEN

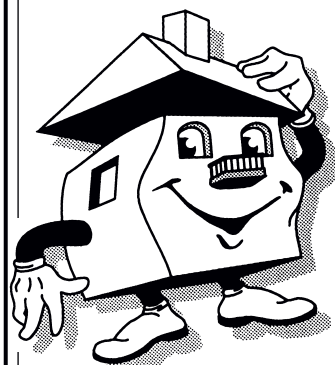
TRÄGER VON
WICHTIGEN BOTSCHAFTEN

landolt
—druck

LANDOLT AG
Grafischer Betrieb
Diessenhoferstr. 20, 8245 Feuerthalen
Tel. 052 659 69 10, Fax 052 659 36 11
info@landolt-ag.ch, www.landolt-ag.ch

Wir bauen moderne und sparsame Heizungs-Anlagen

mit Öl, Gas, Holz,
Solar und Wärmepumpen
Sanitäre Installationen
Reparaturen
Planung
Verlangen Sie bei uns
eine **Gratis-Offerte**



Huber + Bühler ag

Ebnatring 25
Tel. 052 630 26 66 8207 Schaffhausen

Konfirmandenlager der Reformierten Kirchgemeinde in Genf vom 25. bis 28. April 2016

Auf der Spur von Frieden, Verständigung und Gerechtigkeit

Genf ist nicht nur die Stadt der Reformation Calvins, sondern auch eindruckliche Zeugin, wie Menschen sich für Frieden und Verständigung in unserer Welt einsetzen. Der Ökumenische Rat der Kirchen und das Internationale Rotkreuzmuseum boten den diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Feuerthalen und Langwiesen Gelegenheit, Institutionen kennen zu lernen, die für internationale Zusammenarbeit stehen.

In Genf verbrachten neun Konfirmandinnen und Konfirmanden vier eindruckliche Tage. Nach einer langen Zugfahrt kam die muntere Gruppe am Nachmittag in Genf an und checkte erst einmal in der Jugendherberge ein. Von dort hiess es gleich wieder aufbrechen zu einer «Walking-Tour on Genf», die entlang des Seeufers über die Montblanc-Brücke in die Altstadt führte. Neben dem Reformatoren-Denkmal stand auch ein kurzer Besuch in der Kathedrale St. Pierre an. Nach dem mehrstündigen Marsch durch die Stadt waren alle froh, nicht mehr zu Fuss an das andere Seeufer zu marschieren, sondern mit einem kleinen Fährboot überzusetzen. Nach dem Abendessen in der Jugendherberge gab es eine Einführung in die verschiedenen christlichen Konfessionen und in die ökumenische Bewegung. So vorbereitet konnte man gut in den nächsten Tag starten, der ganz der Arbeit des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK) gewidmet sein sollte.

Der Aufenthalt beim ÖRK begann mit einer internationalen Andacht, die alle beeindruckte – nicht nur, weil Malin ganz spontan eine Schriftlesung halten durfte. Auch der Andachtsraum, der in der Architektur an ein Nomadenzelt und damit an das gemeinsame Unterwegssein aller Christen anspielt, blieb allen im Gedächtnis. Bei einer anschlies-

senden Führung entdeckten die Konfirmandinnen und Konfirmanden immer mehr Details, die sie faszinierten: ein Labyrinth zur Meditation, Kreuze aus Handgranaten und Eisenbahnschienen, einen orthodoxen Bogen mitten im Andachtsraum, damit auch orthodoxe Christen sich hier zu Hause fühlen können. Überhaupt war das Miteinander aller Christen ein grosses Thema, denn die Probleme dieser Welt wie Klimawandel, Bildung und Flucht lassen sich nur angehen, wenn man sie gemeinsam anpackt, im Dialog der Konfessionen und sogar darüber hinaus im Dialog der Weltreligionen. In zwei anschaulichen Workshops lernten die Konfirmandinnen und Konfirmanden die Arbeit des ÖRK kennen. Nach dem Mittagessen vor Ort hiess es dann, in Kleingruppen ein Image- und Werbeprojekt für den ÖRK zu entwerfen und zu präsentieren.

Den verbleibenden freien Nachmittag nutzten dann vor allem die Konfirmandinnen für eine ausgiebige Shopping-Tour.

Am Abend traf man sich wieder im gemeinsamen Gruppenraum der Jugendherberge, um den nächsten Tag inhaltlich vorzubereiten. Wieder in Kleingruppen hiess es, einen französischen Comic über die Entstehung, Geschichte und heutige Arbeit des Roten Kreuzes zu entziffern und dann Fragen dazu detailliert zu beantworten.



(von oben) Valerie Leu, Sarah Schenk, Andri Bauer, Severin Bürgin, Philina Zollinger, Malin Eberle, Livia Dobler, Mirjam Gfeller und Nevio Zollinger vor dem Eingang zum Internationalen Rotkreuzmuseum.

Foto: Karin Marterer

Den nächsten Vormittag verbrachte die Gruppe dann unter kundiger Führung im neugestalteten Rotkreuzmuseum. Dort erfuhren sie nochmal, wie das Rote Kreuz entstand, was die Genfer Konventionen sind und was sie bewirken, wie mit der Geschichte bis heute immer weitere Aufgaben und Herausforderungen hinzukamen, wie z.B. das Auffinden von Vermissten nach Kriegen oder Naturkatastrophen. Besonders die letzte Station hatte es dann allen angetan: In einem interaktiven Spiel hiess es zwar nicht die Welt retten, aber so viele Inselbewohner wie möglich vor einem bevorstehenden Tsunami.

Den Nachmittag verbrachte man im Reformationsmuseum, unter der Kathedrale St. Pierre in archäologischen Ausgrabungsstätten und schliesslich auch noch hoch oben auf dem Turm der Kathedrale, von dem man einen letzten umfassenden Blick auf die Stadt werfen konnte. Nach und nach wurde dann auch das Wetter besser, die Wolken verzogen sich und liessen endlich einen Blick auf den Mont Blanc zu. Die Konfreise klang beim Italiener gemütlich aus. Genauso fröhlich wie bei der Anreise, vielleicht einen Tick müder, traten alle am Donnerstag die Heimreise an.

Karin Marterer

AUTOBOLLI BENKEN

Verkauf • Garage • Carrosserie

- Tiefpreis-Tankstelle
- Service aller Marken
- Bremsenservice

- Auspuffservice
- 4-Achs Radgeometrie
- Fahrzeugmiete

- Dachboxverleih
- gratis Ersatzwagen bis 50 km

www.autobolli.ch

052 304 80 80

8463 Benken



Service

SKODA



Service

Audi
Spezialist

Rancherlager für Vorkonfirmanden der Reformierten Kirchgemeinde

Was bitte ist ein Fuchswallach? Und wie spielt man Pferdefussball?

Im Rahmen des neuen Religionspädagogischen Gesamtkonzepts wurde von der Reformierten Kirchgemeinde Feuerthalen ein dreitägiges Rancherlager auf einer Pferde- und Alpaka-Ranch in Oehningen angeboten. Fünf Jugendliche lernten viel über Pferde, die Pferdesprache, als Team zu agieren, im Stall zu arbeiten, für die Dominos einen Erlebnistag mitzugestalten und wie man Pferdefussball spielt.

Pferdefussball? Ja, tatsächlich, diese Sportart gibt es. Die Spielregeln sind ähnlich wie im richtigen Fussball oder beim Polo, nur dass das Pferd selber den Ball kicken muss. Das setzt voraus, dass es einen guten Draht zu seinem Reiter hat. Es muss verstehen, was der Reiter von ihm will, dazu müssen beide miteinander kommunizieren. Für den Reiter bedeutet das, er muss die Sprache des Pferdes verstehen und «sprechen lernen», damit das Pferd ihm vertraut. Pascal Hägi, Flori Kunert, Antonia Breitling, Laura Kunert und Nina Schmid haben sich dieser Herausforderung gestellt und in einem dreitägigen Lager auf der Curlyhorse-Ranch in Oehningen viel über Pferde und ihre Sprache gelernt und natürlich auch, wie man Pferdefussball spielt. Am Montagmorgen trafen sie sich im Zentrum Spilbrett, um ein Spiel für einen Erlebnistag mit den Dominos zu basteln. Am Nachmittag ging es dann auf die Pferderanch. Die Jugendlichen wurden von den Leitern Doris und Peter Egli herzlich begrüsst

und nach einem Rundgang durch die Farm mit diversen Teamaufgaben auf die nächsten beiden Tage eingestimmt. Wie transportiere ich im Team einen Tischtennisball in einer Dachrinne durch einen wackligen Parcours? Wie fange ich einen «Fuchswallach» (was soll das sein?) mit nur einem Seil? Wie putze ich ein Pferd? Danach kamen sich die Jugendlichen und die Pferde mit Übungen aus dem Bereich des Natural Horsemanship näher, machten sich miteinander vertraut, und erste Freundschaften wurden geschlossen. Während die Jungen sich gleich in den sanften «Dimi» verliebten, zog es die Mädchen zu den temperamentvollen Pferden Ivory, Little Lord und Lolly. Bei Spielen wie Friendly- und Jojogame lernen die Pferde, die ja eigentlich Fluchttiere sind, dem Menschen bedingungslos zu vertrauen. Doris Egli verglich das mit unserer Beziehung zu Gott. Nur wenn wir ihm bedingungslos vertrauen können, leben wir mit ihm in einer guten Beziehung und können uns von ihm in unse-



Flori Kunert, Antonia Breitling, Nina Schmid, Laura Kunert und Pascal Hägi bei einer Teamaufgabe.

rem Leben führen lassen. Natürlich gehörte auch die Arbeit im Stall dazu. Morgens früh aufstehen, den Stall sauber machen und die Pferde füttern, abends dann nochmal das Gleiche. Im Team ging die Arbeit schnell von der Hand und machte sogar Spass. Nach der Stallarbeit am Dienstagmorgen ging es dann zu einer Grillstelle im Wald, wo für die Dominos, die an diesem Tag zum Alpaka-Trekking auf Besuch waren, ein Mittagessen und ein Erlebnisspiel vorbereitet und eingerichtet wurde (Bericht von Andrea Egger). Zum Abschluss des Lagers gab es ein Pferdefussball-Turnier, die gescheckten gegen die einfarbigen. Die einfarbige Mannschaft mit Antonia Breitling,

Laura Kunert und Flori Kunert ging dank des grossen Fussballtalents von Pferd Cloud schnell in Führung und konnte diese immer mehr ausbauen. Nur der Entscheid zum abschliessenden Elfmeterschiessen von Schiedsrichter Tom sollte dann auch der gescheckten Mannschaft mit Pascal Hägi, Nina Schmid und Karin Marterer die Chance zum Anschluss geben, die sie auch nutzten. Fröhlich und mit vielen schönen Eindrücken und Erinnerungen fuhren die Jugendlichen dann am Mittwoch nach Hause.

Karin Marterer



Arbeit mit den Pferden.

Fotos: Karin Marterer

www.meinekosmetikerin.ch

RADIO · TV
GERMANN
8245 Feuerthalen

Zürcherstrasse 69 • Telefon 052 659 20 20

Das kleine Geschäft

mit dem grossen Service



Reformierte Kirche: Domino-Lager, 2. bis 4. Mai 2016

«Vertrauen können ist mir wichtig ...»

Gottvertrauen, Vertrauen in meine Mitmenschen und in mich selbst – was das für jeden Einzelnen bedeuten kann, dem spürten wir im diesjährigen Domino-Lager nach. Da wir unser gewohntes Lagerhaus im Buechberg dieses Jahr nicht mieten konnten, fand ein Tageslager im Zentrum Spilbrett statt.

Dennoch erwartete die 15 Domino-Kinder ein spannendes und abwechslungsreiches Lagerprogramm. Am Montag stimmten wir uns mit Liedern und einem Spiel in unser Thema ein: Sich blind führen zu lassen, braucht schon mal etwas Vertrauen! Verschiedene Erzählungen aus der Bibel und Bilder Geschichten regten uns in diesen Tagen zum Nachdenken und Diskutieren an. Dank trockenem Wetter konnten die Kinder diverse, auch weniger bekannte Spiele aus der Ludothek kennen lernen, bei denen auch das Miteinander-Koordinieren und Geschicklichkeit gefragt waren. Zum Werken stand dann zur Auswahl: Körbe aus Altpapier flechten oder Fische mit Naturmaterialien basteln. Am kommenden Tag fuhren wir mit PWs nach Oehningen-Schienen. Dort erwartete uns Peter Egli auf seiner Curly-Ranch. Er führte uns durch seinen Hof, und wir erfuhren viel Wissenswertes über seine Pferde und Alpakas: z.B. was ein Curlypferd ist: nämlich eine spezielle Rasse mit glatten oder gekräuselten Haaren, die auch für Allergiker geeignet ist. Auch unsere Pfarrerin Karin Marterer-Palm weilte für drei Tage mit ihrer Vorkonf-Gruppe auf diesem Hof, und so lernten wir uns gleich bei einem Spiel etwas nä-



Die Domino-Kinder in gespannter Erwartung.

her kennen ... Dann aber durften wir die Alpakas von der Weide holen, zusehen, wie sie gezäumt wurden, und sie zum Hof führen, wo sie gestriegelt wurden. Nach anfänglichen Berührungsängsten wurden wir im Verlauf des Tages immer vertrauter mit diesen Tieren, lernten ihre Namen und Eigenarten kennen, denn Peter begleitete uns mit ihnen den ganzen Tag! Unser Alpaka-Trekking führte uns während einer 1½-stündigen Wanderung quer durch eine wunderschöne Frühlingslandschaft, durch den Wald und über Brücke und Stege ... bis zu unserem Rastplatz. Dort erwartete uns Abraham (K. Marterer) mit ihrer Gruppe und hiess uns will-

kommen. Wir wurden liebevoll mit Speis und Trank bewirtet, konnten grillieren und zwischen Regentropfen nochmals die Sonne geniessen. Frau Marterer hatte mit ihrer Gruppe ein Würfel-Action-Quiz-Spiel vorbereitet, bei dem zwei Gruppen um Wasservorrat kämpften: «Wer trinkt die Kamele?» Damit uns der Wasservorrat nicht ausging, half Petrus zwischendurch tüchtig von oben her nach! Bewegung oder näher zusammenrutschen war nun angefragt, denn es wurde bald merklich kühler! Trotzdem machte uns auch der Heimweg mit den Alpakas wieder Spass, diesmal halt mit Regenschutz. Auf der Ranch wärmten wir uns beim Zvieri

auf, bevor wir uns verabschiedeten und uns für diesen sehr eindrücklichen, erlebnisreichen Tag bedankten. Am Mittwoch machten wir uns nach einer Geschichte gleich auf den Weg zum Bus – unser Ziel war die Aranea. Das Kletterzentrum war längst nicht allen bekannt, und so wurden wir zuerst gut eingeführt, bevor es mit Sicherungsgurt und «Schutzengel» an die ersten Kletterversuche ging. Da brauchte es für manche schon recht Mut, dennoch hatten alle während zwei Stunden Zeit, verschiedene Schwierigkeitsstufen und die eigenen Grenzen auszuloten! Da flossen einige Schweissperlen, nebst Herzklopfen machte es aber auch riesigen Spass – nicht zuletzt durften alle auf sich stolz sein!

Hungrig wurden dann Fajitas im Freien gegessen, gespielt oder einfach in der Hängematte ausgeruht. Eine Foto-Bildergalerie basteln stand am Nachmittag auf dem Programm – mit Bildern von Menschen, die uns in unserem Leben wichtig sind! Mit ein paar Vertrauensspielen fand unser Lager zu einem Abschluss.

Wir schauen dankbar zurück auf ein paar erlebnisreiche, wohlbehütete Lagertage – und vertrauensvoll in die Zukunft!

Domino-Team, Andrea Egger, Marianne Lutz



Mit den Alpakas unterwegs.



Mit Mut und Kraft an der Kletterwand.



sanateam
Private Spitex

**Achtsame Pflege
zu Hause**

Von allen Krankenkassen anerkannt!
Private Spitexorganisation sanateam
Büsingerstrasse 5, 8203 Schaffhausen
T 052 620 31 49
www.sanateam.ch

Stelleninserat

Forstrevier Kohlfirst Nord

Das Forstrevier Kohlfirst Nord bewirtschaftet rund 220 ha Wald der Gemeinden Flurlingen und Feuerthalen und betreibt zusätzlich das Gemeindewerk Flurlingen. Zur Ergänzung unseres kleinen Teams suchen wir per 1. September 2016 oder nach Vereinbarung eine/n junge/n

Forstwart/in (100 %)

Wir erwarten:

- Abgeschlossene Berufslehre als Forstwart/in
- Freude am Umgang mit Maschinen
- Teamfähigkeit und Flexibilität
- Bereitschaft zum Pikett (Winterdienst)

Wir bieten:

- Vielseitige und anspruchsvolle Arbeitsstelle
- Fortschrittliche Arbeitsbedingungen
- Zeitgemässe Besoldung und Sozialleistungen

Ihre vollständige Bewerbung mit Lebenslauf und Foto senden Sie bis Ende Mai 2016 an Forstrevier Kohlfirst Nord, c/o Gemeinde Flurlingen, Dorfstrasse 36, 8247 Flurlingen. Für weitere Auskünfte steht Ihnen Förster Matthias Bürgin, Telefon 079 673 21 34, gerne zur Verfügung.



Gemeinde Feuerthalen

Öffnungszeiten im Gemeindehaus**Gemeindeverwaltung und Werkhof**

bleiben am Pfingstmontag, 16. Mai 2016, geschlossen.

Todesfall

Wenden Sie sich bitte an Werner Künzle, Friedhofsvorsteher, Handy 079 437 10 29.

Notariat und Grundbuchamt

bleiben am Pfingstmontag, 16. Mai 2016, ebenfalls geschlossen.

Wir danken für Ihr Verständnis!

8245 Feuerthalen, 13. Mai 2016

Gemeinderatskanzlei Feuerthalen



Gemeinderatskanzlei

Bauamt

Bauprojekt

Bootshausstiftung Ruderclub Schaffhausen, c/o Christian Rohr, Stokarbergstrasse 127, 8200 Schaffhausen; Neubau und Erweiterung Erschliessungstrakt, Sanierung bestehendes Bootshaus, Assek.-Nr. 100, Kat.-Nr. 1642 (Zone öffentliche Bauten), Hauptstrasse 100, 8246 Langwiesen.

Die Pläne liegen in der Gemeinderatskanzlei Feuerthalen während 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an gerechnet, zur Einsicht auf.

Begehren um die Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen sind innert 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an gerechnet, bei der Baubehörde (Gemeinderat) schriftlich zu stellen. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

8245 Feuerthalen, 13. Mai 2016

Gemeinderat Feuerthalen



Gemeinde Feuerthalen

Schule

Schaffhauser Ferienpass 2016

Der Schaffhauser Ferienpass, das Sommerferienprogramm für Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren, ist während den Schaffhauser Sommerferien vom 9. Juli bis 14. August 2016 gültig. Berechtigt sind alle schulpflichtigen Kinder von 6 Jahren (Schuleintritt 2015) bis 16 Jahren, wohnhaft im Kanton Schaffhausen oder den angrenzenden Gemeinden Basadingen-Schlattingen, Büsingen, Dachsen, Diessenhofen, **Feuerthalen**, Flurlingen, Kaltenbach, Laufen-Uhwiesen und Schlatt. Ferienpass-Flyer liegen in den Schulhäusern auf.

Der Ferienpass kann als Eintritt in alle Badeanstalten der Region, als Flextax für Bus, Bahn und Schiff in der Ferienpass-Region und auch als Eintritt für alle Kinder bis 12 Jahren in die FerienStadt (3. und 4. Woche) genutzt werden. Zudem können mit dem Ferienpass verschiedene Aktivitäten besucht werden, für die eine Anmeldung notwendig ist. Die Aktivitäten sind altersgerecht ausgeschrieben.

Erhältlich ist der Ferienpass ab dem 1. Juni 2016 (bis 26. Juni) für 50 Franken. Die Bestellung wie auch die Anmeldung für die Aktivitäten geschieht über www.shferienpass.ch. Bei Fragen, Unsicherheiten, verpasstem Termin oder wenn kein Computer zur Verfügung steht, hilft das Ferienpass-Team gerne weiter: 079 318 68 02 oder info@ferienpass.ch.

Am 1. Juni 2016 von 14.00 bis 15.00 Uhr findet im «Haus der Wirtschaft», Touristeninformation, Herrenacker 15 in Schaffhausen eine Informationsveranstaltung statt. Zu Beginn der Veranstaltung werden 10 Ferienpässe verlost.

8245 Feuerthalen, 13. Mai 2016

Gemeinderatskanzlei Feuerthalen



Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

Giftsammlung

Datum **Donnerstag, 26. Mai 2016**

Zeit 17.00–18.00 Uhr

Ort Werkhof Feuerthalen, Eingang Stadtweg

Bitte beachten Sie, dass nur nachstehend genannte Sonderabfälle von Privatpersonen in Kleinmengen gratis angenommen werden:

- Farben, Lacke, Lösungsmittel (Verdünner, Benzin, etc.)
- Reinigungsmittel, Laugen, Holzschutzmittel
- Medikamente, Pflanzenschutzmittel, Dünger, etc.

Nicht angenommen werden:

- Munition, Sprengstoff, Altöl, Speiseöl
- Tierkadaver, Batterien, Leuchtstoffröhren
- Stromsparlampen

Weitere Informationen erhalten Sie auf www.feuerthalen.ch oder direkt bei der Gemeinderatskanzlei Feuerthalen, Telefon 052 647 47 47.

8245 Feuerthalen, 13. Mai 2016

Gemeinderatskanzlei Feuerthalen



Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

Reformierte Kirche

FR 13. Mai	9.45 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl / Einzelkelche im Zentrum Kohlfirst, Pfarrer Andreas Palm
	17.30 Uhr	«Domino» im Zentrum Spilbrett
Sa 14. Mai	9.30 Uhr	«Fiire mit de Chliine» (ökumenisch) im Zentrum Spilbrett
SO 15. Mai	9.30 Uhr	Pfingsten Gottesdienst mit Abendmahl / Einzelkelche Pfarrerinnen Karin Marterer Palm Marianne Knecht, Querflöte Lukas Stamm, Orgel
DO 19. Mai	9.30 Uhr	Eltern-Kind-Singen (ökumenisch) in der Kirche Laufen
SO 22. Mai	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin Karin Marterer Palm Elisa Campara, Orgel
MI 25. Mai	16.00 Uhr 20.00 Uhr	«Kolibri» im Zentrum Spilbrett Bibelgesprächskreis im Zentrum Spilbrett Interessierte sind herzlich eingeladen
FR 27. Mai	17.30 Uhr	«Domino» im Zentrum Spilbrett
SA 28. Mai	10.00 Uhr	«Fäscht für alli» Zentrum Spilbrett Spiele, Spass und Unterhaltung

HSS Wäscherei

Schulstr. 24, Basadingen.
Neue Öffnungszeiten:
Mo./Mi./Fr. 14–18.30 h
052 657 11 49

«Us zweiter Hand»

Schulstr. 24, Basadingen.
Kleider, Accessoires,
Spielsachen und viele, tolle
Brocante-Artikel.
Mo./Mi./Fr. 14–18.30 h
052 657 11 49

Wichtige Telefonnummern

• **Ambulanz** 144
• **Feuerwehr** 118

• **Giftnotfall** 145
• **Polizeinotruf** 117
• **SPITEX** 052 659 28 02



Römisch-katholische Kirche

SA 14. Mai	9.30 Uhr	«Fiire mit de Chliine» im Zentrum Spilbrett in Feuerthalen
SO 15. Mai	9.30 Uhr	Pfingsten Festgottesdienst in Feuerthalen Es singt der Kirchenchor und Mitwirkung einer Bläsergruppe unter der Leitung von Axel Fischer
	18.00 Uhr	Festgottesdienst in Uhwiesen Am Pfingstmontag finden keine Gottesdienste statt.
MI 18. Mai	18.30 Uhr 19.00 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen, anschliessend Eucharistiefeier
DO 19. Mai		Ökumenisches Eltern-Kind-Singen in der Kirche Laufen am Rheinflall mit gemeinsamem Znüni
	9.30 Uhr 10.00 Uhr	Gruppe 1 Gruppe 2
FR 20. Mai	16.30 Uhr	«Fiire mit de Chliine» in der reformierten Kirche in Laufen am Rheinflall
SO 22. Mai	9.30 Uhr 18.00 Uhr	Eucharistiefeier in Feuerthalen Eucharistiefeier in Uhwiesen
MI 25. Mai	18.30 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen Die anschliessende Eucharistiefeier fällt aus
DO 26. Mai	18.00 Uhr 20.15 Uhr	Fronleichnam Dankgottesdienst der Erstkommunikanten in Feuerthalen Kirchgemeindeversammlung (Rechnungsgemeinde) im Pfarreizentrum in Kleinandelfingen
FR 27. Mai	9.45 Uhr	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier im Zentrum Kohlfirst in Feuerthalen mit Seelsorgerin R. Würth

Terminkalender Mai / Juni 2016

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
FR	13. Mai	15.00	«Müsli»-Treff – Eltern-Kind-Treff Feuerthalen		OK «Müsli»-Treff
SA	14. Mai	9.00	Pfingst-JeKaMi-Flohmarkt	dolder2 KultUhrBeiz	dolder2 KultUhrBeiz
SA	14. Mai	9.30	Fiire mit de Chliine	Zentrum Spilbrett	Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde
SO	15. Mai	9.00	Pfingst-JeKaMi-Flohmarkt	dolder2 KultUhrBeiz	dolder2 KultUhrBeiz
MO	16. Mai	11.15	Pfingstmontag-Matinée mit ChriChriRogTomPau	Freizeitanlage Rheinwiese	Freizeitanlage Rheinwiese
MI	18. Mai	20.00	Lesung: Donogood - Gehirnwindungen	dolder2 KultUhrBeiz	dolder2 KultUhrBeiz
MI	18. Mai	17.30	Feldschiessen 300 Meter	Schiessstand Wildensbuch	Kreisverband Kohlfirst
MO	23. Mai	17.00	Sprechstunde Gemeindepräsident	Gemeindehaus Feuerthalen	Gemeinderat
DI	24. Mai		Mütter- und Väterberatung Feuerthalen	Kath. Pfarreizentrum St. Leonhard	Zentrum Breitenstein Andelfingen
MI	25. Mai	18.30	Oblig. Bundesübung 300 Meter	Im Chüele Tal	Schützen Flurlingen-Uhwiesen
DO	26. Mai	17.00	Giftsammlung	Werkhof Feuerthalen	Gemeinderatskanzlei
FR	27. Mai	15.00	«Müsli»-Treff – Eltern-Kind-Treff Feuerthalen		OK «Müsli»-Treff
SA	28. Mai		«Fäscht für alli»	Areal Zentrum Spilbrett	Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde
SA	28. Mai	13.00	Feldschiessen 300 Meter	Schiessstand Wildensbuch	Kreisverband Kohlfirst
SO	29. Mai	9.00	Feldschiessen 300 Meter	Schiessstand Wildensbuch	Kreisverband Kohlfirst
MI	1. Juni	11.30	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Zentrum Spilbrett	Kirchgemeinden Feuerthalen & Pro Senectute OV
FR	3. Juni	20.00	Gemeindeversammlung	Aula Schulhaus Stumpfenboden	Gemeinderat
SA	4. Juni	15.00	Trommel und Tanz: The Spirit of Africa	dolder2 KultUhrBeiz	dolder2 KultUhrBeiz
SO	5. Juni		Abstimmungssonntag		Gemeinderatskanzlei
SO	5. Juni	10.00	Konfirmationen	Ev.-ref. Kirche Feuerthalen	Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde
MO	6. Juni	17.00	Sprechstunde Gemeindepräsident	Gemeindehaus Feuerthalen	Gemeinderat
FR	10. Juni	15.00	«Müsli»-Treff – Eltern-Kind-Treff Feuerthalen		OK «Müsli»-Treff

Aktuellster Veranstaltungskalender und Infos unter www.feuerthalen.ch

Änderungen und Ergänzungen an die Gemeinderatskanzlei (E-Mail kanzlei@feuerthalen.ch)